



Mit viel Freude beim Wissens-Projekt Landaktiv dabei: Fünftklässler der Dippmannsdorfer Grundschule.

FOTOS: ANDREAS KOSKA (2)

Ist das Pferd Rechts- oder Linkshänder?

In der Dippmannsdorfer Grundschule haben die Fünftklässler eine Menge über die Natur und die Landwirtschaft gelernt

Von Andreas Koska

Dippmannsdorf. Die Hände strecken sich in die Höhe. Jeder der Schüler der 5. Klasse an der Dippmannsdorfer Grundschule will zeigen, dass er die Antwort weiß. „Was heißt äßen?“ lautet die Frage. Es gilt aus drei und aus den drei Antwortmöglichkeiten zu wählen: lauschen, fressen und weglaufen. „Es heißt fressen, mein Vater ist Jäger und nimmt mich manchmal mit“, kommt es von Theo Müller wie aus der Pistole geschossen. Der Zehnjährige nahm mit seiner Klasse an der Auftaktveranstaltung des 11. Landeswettbewerbs des Projekts „Landaktiv“ teil. Hierbei werden Kenntnisse aus der Landwirtschaft vermittelt und abgefragt.

Die Projektkoordinatorin für die Landkreise Potsdam-Mittelmark, Havelland und Teltow-Fläming, Sylvia Herrmann, führt die Schüler an die rund 20 Fragen heran und erklärt die Bedeutung. Nicht alle Aufgaben waren leicht zu lösen. „Die Frage mit dem Pferd war sehr schwer“, sagt Alina Göhre. Das Mädchen hat sich trotzdem tapfer geschlagen. „Woran erkennt man bei Pferden einen Rechts- oder

Linkshänder?“, galt es zu beantworten. Die richtige Antwort, dass man es am Haarwirbel auf der Stirn erkennt, musste Alina mit ihrer Arbeitsgruppe erst recherchieren.

„Das Tolle ist, dass die Schüler lernen nachzuschlagen, in Büchern oder im Internet oder einfach bei ihren Eltern oder Großeltern nachfragen müssen“, sagt Biologielehrerin Ina Utermark. Sie ist von dem Projekt begeistert. Dass „Landaktiv“ nach zehn Jahren auslaufen soll und unter Umständen nicht mehr fortgeführt wird, das versteht Utermark nicht. „Das Interesse an der Landwirtschaft wird in dem Grundschulalter geprägt“, ist sie überzeugt.

Aber: „Es stimmt, dass Projekt wird es so nicht mehr geben“, bestätigt Landeskoordinatorin Sabine Rudert. Schon im Sommer, als es noch einmal um ein halbes Jahr verlängert wurde, musste sich das Projekt von zwei Mitarbeiterinnen trennen. Jetzt soll das Angebot weiter eingeschränkt werden. „Es wird wohl eine Förderung durch das Land geben, aber in weit geringerem Maße“, sagt Rudert. Dafür werde jetzt eine „Kompetenzstelle Landwirtschaft und ländli-

INTERVIEW

„Ich hoffe, es geht weiter“



Udo Balzer, Direktor der Kleinen Grundschule Dippmannsdorf, weiß um die Bedeutung von Landaktiv für die Schüler.

MAZ: Wie oft haben Sie schon mit Landaktiv zusammengearbeitet?

Udo Balzer: Wir haben in den vergangenen Jahren vier Projekte gemeinsam angepeckelt. Es ging um alternative Energien, Kräuter, biologische Vielfalt und Schulgarten sowie den Boden.

cher Raum“ eingerichtet. Zielgruppe: die Klassen 7 bis 10. „Es handelt sich dann um eine Berufsorientierung für die grünen Berufe“, sagt die Koordinatorin.

Allerdings gebe es erst im Januar genauere Informationen dazu. Dann werden die Dippmannsdorfer Kinder womöglich zu den letzten Siegern im Landeswettbewerb zählen und auf der Internationalen Grünen Woche einen der ausgelobten Preise entgegennehmen dürfen. Für die Sieger gibt es eine dreitägige Klassenfahrt mit interessantem Programm. Der zweite Preis ist eine eintägige Exkursion zu einem spannenden Ziel im Land Brandenburg und die dritten Gewinner können sich über

Was schätzen Sie an der Zusammenarbeit?

Balzer: Unser Vorteil ist der Gewinn am Erfahrungsschatz, der Bezug zur der ländlichen Gegend, die Mädchen und Jungen werden frühzeitig an die grünen Berufe herangeführt.

Die Zukunft von Landaktiv ist noch nicht gesichert, was würde es für Sie bedeuten?

Balzer: Es würde ein Stück Identität verloren gehen. Ich hoffe, dass wir die Zusammenarbeit fortführen können.

Interview: Andreas Koska

Das Projekt

Sylvia Herrmann hat an alle Schulen in den drei Landkreisen eine Wettbewerbs-CD verschickt. Auf Wunsch komme sie in die Schule.

Aus dem Fläming haben in der Vergangenheit fast alle Schulen mitgemacht. Im vergangenen Jahr waren im gesamten Brandenburg 146 Schulklassen mit 2830 Schülern dabei.

Die Brücker Grundschule errang dabei einen dritten Preis.

Das Projekt Landaktiv gibt es seit dem Jahr 2005. Es organisiert in enger Kooperation mit Schulen, Einrichtungen der außerschulischen Jugendbildung, Unternehmen, Vereinen und anderen Akteuren Lernsituationen, in denen Kinder und Jugendliche positive Erfahrungen mit der Landwirtschaft und auch dem Leben auf dem Land machen, aka

eine Exkursion in einen Landwirtschaftsbetrieb in ihrer Region freuen. Außerdem kann man ein gesundes Klassenfrühstück gewinnen.